What's Love got to do with it?!

Lilyanne Evans - James Potter, wie Alles begann.

Von abgemeldet

Der Glücksknut

Ich liebe auch alle xD und würde so gerne auf de ganzen Kommentare antworten... aber es is halb ein uhr... und ich hab grade schnell ein Kapitel für euch zusammengebastelt... Musste die Zeit,die Lily udn co noch bis Weihnachten bleibt ein bisschen gedanklcih verkürzen udn zusammenfassen... damit ich die wirklichen "Weihnachts-"kapitel noch in diesem Jahr veröffentlichen kann... sonst ist ja die ganze simmung weg :/
... xD
ähm ähm... es tut mir leid, falls das kapitel abgehackt klingen sollte (im Grudne gehört der erste Absaz noch zu... la princesse dazu aber... -.-)... ich hab mir in den letzten zwei stunden wirklich die größte mühe gegeben um euch auf das nächste Kapitel vorzubereiten und die spannung zu spinnen xD oder sou...

ah leeeeest :-*
...
****
Der Glücksknut
Sirius lehnte gemütlich im Sessel, nahm in seiner Coolness nur hin und wieder Notiz von den Anhimmeleien der Mädchen in seinem Umkreis. Er schickte ihnen ein kurzes Lächeln, verschränkte dann aber die Arme hinterm Kopf und seufzte zufrieden gen Decke.
Krone und Rotschopf waren erst in ihrem Kräuterkunde-Kurs dazugekommen, vielleicht nicht händchenhaltend, aber jedenfalls nicht verfeindet und Hauptsache: zusammen.
Und sie hatte ihm Gott sei Dank keine Szene gemacht. Von wegen, was er sich einbilde sie als Mauernblümchen und so weiter zu bezeichnen.
Plötzlich schreckte er auf, als eine rote Mähne sein Gesicht peitschte und jemand auf seinem Schoß landete. Lily Evans beugte sich ganz nah an ihn heran und zog ihn am Kragen noch ein wenig hoch, „Hör mir jetzt genau zu, Sirius Black.“, flüsterte sie, „wage es nicht noch einmal mich als prüde darzustellen, nur weil ich mich nicht durch halb Hogwarts züngle. Haben wir uns da verstanden?“
Leiser Triumph zeichnete sich in ihren Zügen ab, als sie den Schock und die offensichtliche Sprachlosigkeit aus Sirius’ Gesicht las, „Und falls du doch auf dumme Idee kommen solltest, erinnere dich an diesen Moment.“, Lily ließ ihn los, sprang auf ihre Füße, klopfte ihren Umhang ab und schritt erhobenen Hauptes an allen Gaffern

vorbei.
James schnellte ihr sogleich hinterher, „Und jetzt das gleiche mit mir, nur einen netteren Text bitte!“, raunte er ihr zu. Sirius indessen räusperte sich verhalten und atmete aus, während er James’ „Fang“ interessiert hinterher starrte.
Nun ja, vielleicht hatte er sich doch geirrt. Vielleicht war diese Evans ja gar nicht so langweilig, wie er gedacht hatte. Da konnte man ja auf Krönchen beinahe neidisch werden. Aber nur beinahe.
*
Die Tage vergingen und ein daunenähnliches Schneebett hatte das Schloss umhüllt. Prof. Flitwick begann wie kein anderer die alten Gemäuer mit Weihnachtsschmuck zu übersähen, Direktor Dumbledore schlüpfte in weihnachtliche Trachten, Lily musste ständig darauf achten unter keinen herumhängenden Mistelzweig zu geraten, wenn James in der Nähe war und festliche Melodien waren sogar aus Filchs alltäglich-feindlichem Gebrumme rauszuhören.
Der Duft der Weihnacht lag eindeutig in der Luft
Prof. McGonagall kam normalerweise nie zu spät zum Unterricht. Heute tat sie es. Und als sie in den Klassenraum voller schwafelnder Schüler trat, schien sie ein kleines Geheimnis auf den Lippen zu tragen.
„Wissen Sie was das ist, Pettiegrew?“, sie hielt Peter etwas unter die Nase.
„Masken, Professor?“, fragte er zögerlich.
„Sehr richtig.“, sie begann die Masken reihum in den Bänken zu verteilen, „Legen Sie sie bitte noch nicht an. Ich erkläre alles.“
James ließ seine Maske wieder sinken. Dasselbe tat auch Lily einen Platz schräg vor ihm.
Die Masken waren alle gleich. Sie verdeckten das halbe Gesicht. Von der Stirn bis zum Nasenrücken, weiß und mit Augenschlitzen. Sie waren robust, jedoch unspürbar leicht.
„Wie Sie unweigerlich am Wetter draußen und der Stimmung drinnen bemerkt haben sollten, steuern wir die Weihnachtszeit an. Prof. Dumbledore hat sich zu diesem Ereignis etwas Besonderes ausgedacht-“
„Maskenball!“, rief Sirius in die gespannte Stimmung und ein lachendes Murmeln folgte seinem Kommentar.
„Ganz Recht, Mr. Black. Ein Maskenball. Er soll dazu dienen, außerhäusliche Beziehungen zu knüpfen und zu stärken. Hinter einer Maske mag man sich in manchen Fällen vielleicht sicherer und wohler fühlen. Außerdem haben diese hier etwas Besonderes an sich.
Legt man sie an, so gleichen sie sich den Gesichtsumrissen perfekt an, nehmen die Charakterzechen des Besitzers in sich auf und geben diese in ihrer Gestalt wider. Und so bleiben sie dann bestehen, selbst wenn man sie abnimmt. Kein anderer als der ursprüngliche Besitzer kann sie tragen.“
Die Klasse begann sich begeistert zu unterhalten und Peter nahm ganz euphorisch die Maske in seine Hände. Doch Sirius hielt ihn im letzten Moment von seinem Vorhaben ab, „Wurmschwanz, genau das ist ja der Clou bei dem Ganzen. Du bleibst unerkannt und kannst auf dem Ball alle möglichen Mädchen anbaggern. Also setz die Maske nicht vor allen Leuten auf, sonst wissen nachher alle wer du bist.“
„Sirius, das war jetzt kein Stück beleidigend, oder?“, Remus verdrehte die Augen und klopfte Peter tröstend auf die Schulter.
„Oh Moony… nimm’s mal nicht so ernst. Im Grunde hab ich doch recht, oder Krone? Sag doch auch mal was, anstatt dich wieder bei Evans’ Anblick voll zusabbern!“
Lily drehte ihren Zauberstab, ohne sich dabei umzudrehen, nach hinten und die

heraussprühenden Funken verfehlten Sirius' kostbare Frisur nur um … haaresbreite.
„Sieh dich vor, Sirius, „flüsterte James verschwörerisch, und wand seinen Blick nicht von Lilys Kopf an, „Ich hab mich schon mehrmals an ihr verbrannt."
„Ich weiß Ihre Begeisterung ja sehr zu schätzen,", unterbrach McGonagall das laute Geschehen, „Aber ich würde Ihre Konzentration doch gerne wieder auf den Unterricht lenken. Weitere Informationen zum Ball werden an dem schwarzen Brett ausgehängt. Und jetzt… Miss Houston, diese Gieskanne in einen Schwan, bitte."
*

„Maskenball! Kunterbunter Mummenschanz, Maskenball! Niemand ist der für den ihn and're halten. Maskenball, Phantasie im stummen Tanz. Maskenball-"
„Jane hör mit Phantom der Oper und diesem Rumgehüpfe auf…", Lily fasste sich lachend an die Stirn und beobachtete, wie Jane sich ein Bettlaken aus ihrem Schrank umband, die Maske vor ihr Gesicht hielt und tanzend und singend im Zimmer Runden drehte, während hinterm Fenster die Schneeflocken im Takt mitkreisten.
„Lily! Ein Ball… ein Maskenball!! Die Vorstellung… Hogwarts zu Weihnachten und dann auch noch ein Ball… ich waschechter Ball … wie in einem Märchen…", Jane fasste sie leicht an den Schultern und rüttelte sie.
„Jaaah… und dein Sirius entführt dich als Phantom der Oper in seine Gruft, oder was?", Daphnees Stimme meldete sich unter dem Bett. Sie kroch da schon eine ganze Weile herum. Und Lily starrte ihre Maske nur nachdenklich an. Bis jetzt hatte keine der Mädchen ihre aufgesetzt.
Was ihre wohl zeigen würde?
„Lily, wann ist das Hogsmeade –Wochenende?"
„Nächste Woche, Daph.", antwortete sie ohne Umschweife, „Was tust du eigentlich da unten?"
Daphnees Kopf schaute unter dem Balken hervor, „Ich suche etwas, um Jane zu knebeln."
„Ha,ha."
„Mein Glücksknut ist mir runtergefallen…", Daphnees Kopf verschwand wieder unterm Bett.
Lilys Augen weiteten sich ein Stück.
Daphnees Glücksknut. Angeblich hatte ihr Urgroßvater ihn aus dem verborgenen Wunschsee in Neuseeland gefischt. Ein See nicht voller Wasser, sondern voller Felix Felicis mit jenem alten Knut auf dem Grund.
Daphnee ging nirgendwo ohne ihn hin. Wenn sich Lily genau erinnerte musste sie sogar feststellen, dass sie noch nie gesehen hatte, wie Daphnee ihn abnahm.
„Wie, er ist dir runtergefallen? Du legst ihn doch sonst nie ab!", Lily legte ihre Maske auf den Tisch und kniete sich zu Daphnee. Sie schaute unter das Bett.
„I-ich… ähm… naja… HA! Hier ist er. Ich wusst's doch."
Lily rutschte wieder weg und ließ Daphnee raus.
„Keine Ahnung… wahrscheinlich hab ich versehentlich mit dem Verschluss gespielt… und dann ist er mir vom Hals gefallen…", Daphnee winkte ab und lief zum Spiegel.
Stirnrunzelnd sah Lily ihr noch hinterher und Jane zuckte ratlos mit den Schultern.

*
Frank Longbottom dachte nach. Er war schon ein Jahr mit Alice zusammen. Ihm lag sehr viel an ihr und sie war der wunderbarste Mensch auf Erden. Ob der Weihnachtsball der passende Moment für… oder war es noch zu früh?

„Frank? Hast du mal einen Moment Zeit?“, eine Hand lag auf seiner Schulter. Er wandte seinen Kopf und sah Sirius und James hinter ihm stehen.
„Wir brauchen deine Hilfe, Mann.“
Es war immer diese Sache mit der Zeit.
*
Durch die Straßen wehte der Wind, der von den sich tummelnden Schülern aufgehalten wurde.
Wie ein Postkartenstädtchen sah es aus, das verschneite Dorf Hogsmeade.
Doch nichts war schöner als Lily Evans mit glühenden Wangen, funkelnden Augen und kleinen weißen Schneeflocken im roten Haar, wie James fand.
Sie ging mit einem zufriedenen Lächeln am Fenster der Drei Besen vorbei, neben ihr Daphnee und Jane und alle drei schienen sichtlich vertieft in ihr Gespräch

Lily rieb sich nachdenklich die Hände, „ James wird mir dieses Jahr sicher wieder irgendetwas Unschlagbares schenken…vielleicht…“, sie zog Daphnee, deren Augenbrauen bedeutend auf und ab gingen, die Mütze ins Gesicht. „Aber was soll ich ihm schon schenken? Ich mein, die Jungs haben so einzigartige Persönlichkeiten… da ist es schwierig, etwas wirklich Passendes zu finden.“
„Für die Rumtreiber?“, Jane schnaubte, „Na da hab ich schon längst was. War doch ganz leicht.“
Daphnee nickte, „Echt. Für James und Sirius etwas aus Zonko, Peter kriegt Honigtopfmitbringsel und Remus ein gutes Buch. Li, die sind doch leicht durchschaubar.“
Unwillkürlich schüttelte Lily den Kopf, „Es muss etwas besonderes sein.“
Daphnee beugte sich verschwörerisch zu ihr und flüsterte: „Lily, wenn du James eine Freude machen willst dann schnapp ihn dir, stellt euch unter einen Mistelzweig und-“
„Darum geht es doch gar nicht. Außerdem, sehr einfallsreich: Sie kriegen dreimal das gleiche. Toll. Was für ’ne Überraschung.“
„Na ich glaub, Peter würd’s nicht stören. Je mehr Süßigkeiten desto besser.“, Jane winkte ab, machte danach jedoch sofort ein ernstes Gesicht, „Um was ich mir Sorgen machen würde, ist des Maskenball… uns bleiben weniger als 2 Wochen und ich weiß nicht wie und was und … vor allem: der Festumhang!“
Lily begann urplötzlich auf einer Stelle herumzuhüpfen, „Ja genauuu…ssssss ich hab das völlig verpennt… Auf unserer Liste für das diesjährige Hogwartsschuljahr, stand etwas von Festumhang und da hab-“
„ACHTUNG! SCHNEEBALL… ja okay… ist sowieso zu spät. Sorry, Rotschopf.“
Mit dem Eisklumpen im Nacken drehte Lily sich fragend und schaudernd zu einem winkenden Sirius in der „Ferne“ um.
„Es hätte eigentlich Jane treffen sollen… sie will mir ja nicht verraten, welche Gestalt ihre Maske annimmt.“
„Welch glorreiche Ausrede…“, murmelte Jane hinter ihr… und der Eisklumpen sank und sank…
„Weißt du Tatze, genau deshalb hab ich dich nicht als Jäger ins Spiel geholt. Du schießt immer über’s Ziel hinaus.“, mit einer Kopfnuss für Sirius trat James einige Schritte auf das Mädchentrio zu, „Alle Okay, Lily?“
Und der Eisklumpen wurde immer kälter und kälter… „Es ist nur Schnee, Potter.“, presste sie zwischen zusammengebissenen Zähnen hervor.
„Netter, Li, netter.“, flüsterte Daphnee kaum merklich.
James stand ganz nah vor ihnen, mit den Händen in den Taschen und wippte auf

seinen Schuhsohlen.
Lily räusperte sich kurz und kontinuierte süßlich, „Aber, weil du ja so aufmerksam bist, darfst du ruhig mit mir mitleiden.“, der Schneeball, den Jane ihr in die Hand gedrückt hatte landete sogleich in James irritierten Gesicht.
Was folgte war eine gewaltige Schneeballschlacht.
Und was darauf folgte, waren gewaltige Mengen an Taschentuchverbrauch und Terminen im Krankenflügel.

=) =*